

Harsdörffer, Georg Philipp: [nehmt war/ wie öde liegt der Teutschen ädler Grund]

- 1 Nehmt war/ wie öde liegt der Teutschen ädler Grund
- 2 Wie macht den Mutterleib das Schwert der Kinder wund/
- 3 Die Söhne balgē sich/ ihr Muht/ erhitzt von Kriegē/
- 4 Schmälzt Städt und Länder ein/ die grimmen Krieger siegē
- 5 In ihrem Mutterland/ vergiessen Brüderblut/
- 6 Vnd wüten wider sich/ daß nie keinTiger thut.
- 7 Wer solt jetzt teutsches Land auf Teutschen Boden finden?
- 8 Das Alte liegt verwüst/ kein Neues gräbt man auf/
- 9 Es ist mit Brand verheert/ es stäubt noch mit den Winden.
- 10 Kurtzkünftig bleibt ihm gar das Leben in dem Lauf.

(Textopus: [nehmt war/ wie öde liegt der Teutschen ädler Grund]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)